

Die Diamondstruktur der Bi-Zeichen trichotomischer Peircezahlen

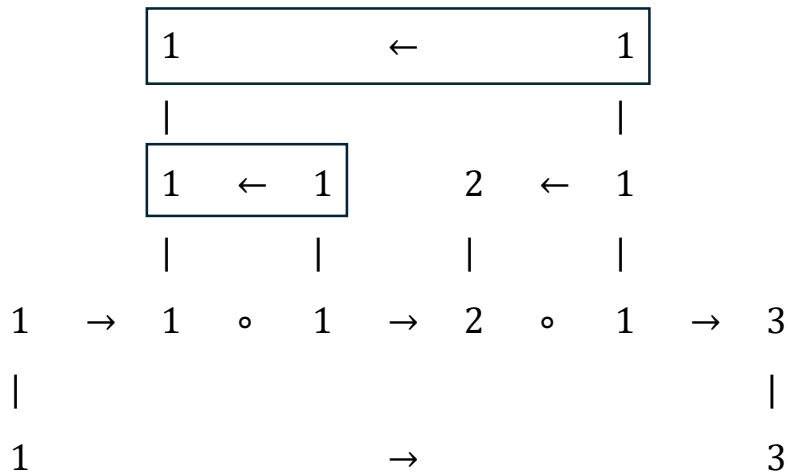
1. Permutiert man die trichotomischen Peircezahlen (vgl. zuletzt Toth 2025 und stellt man sie als Diamonds dar (vgl. Kaehr 2007), so erhält man genau Paare von Bi-Zeichen (vgl. Kaehr 2009, S. 11). Im folgenden beschränken wir uns auf die Tt des Mittelbezugs:

$$Tt_1 = (1.1, 1.2, 1.3) \quad Tt_3 = (1.2, 1.1, 1.3) \quad Tt_5 = (1.3, 1.1, 1.2)$$

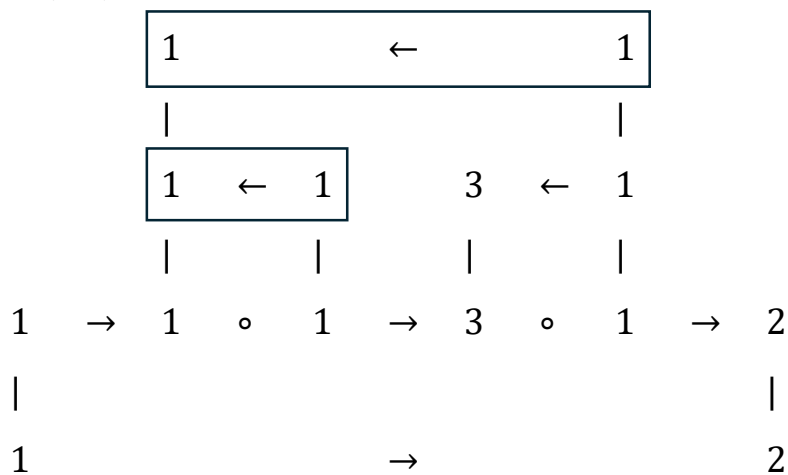
$$Tt_2 = (1.1, 1.3, 1.2) \quad Tt_4 = (1.2, 1.3, 1.1) \quad Tt_6 = (1.3, 1.2, 1.1).$$

2, Diamonds von Bi-Zeichen von Tt(M)

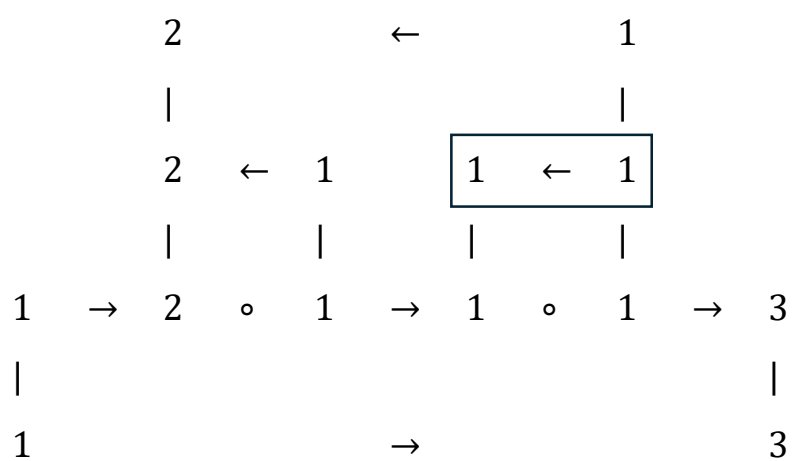
$$\mathfrak{D}(Tt_1) =$$



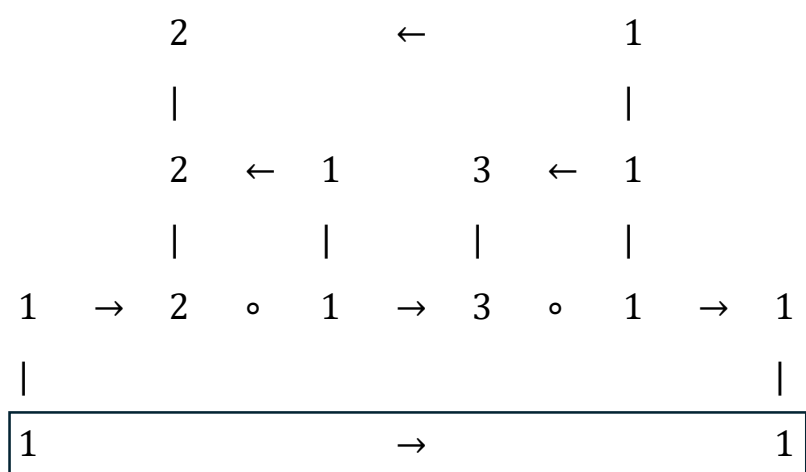
$$\mathfrak{D}(Tt_2) =$$



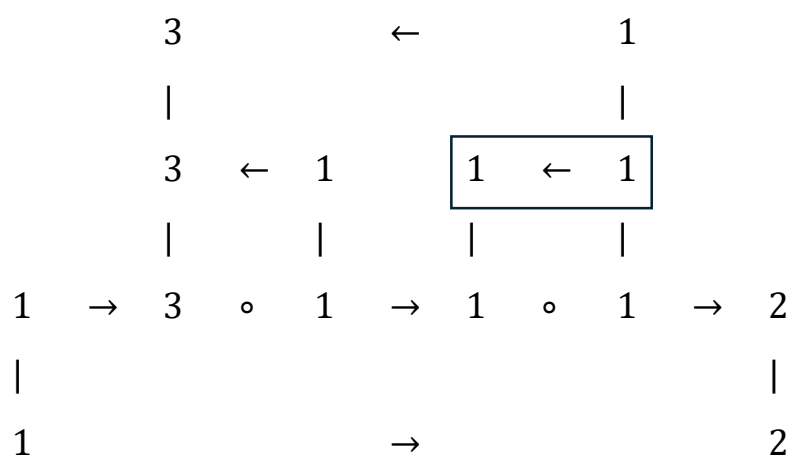
$\mathfrak{D}(\text{Tt}_3) =$



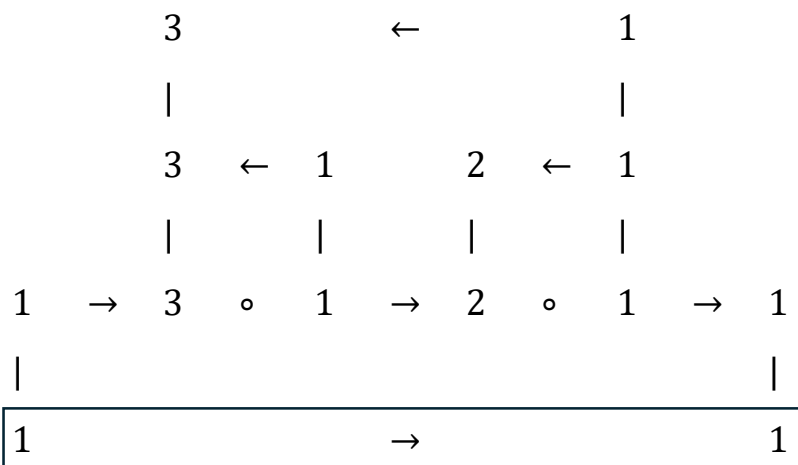
$\mathfrak{D}(\text{Tt}_4) =$



$\mathfrak{D}(\text{Tt}_5) =$



$\mathfrak{D}(\text{Tt}_6) =$



Die Selbstabbildung ($1.1 = 1 \rightarrow 1$), die wir in Toth (2025) als Teilrelation der Kategorienklasse im Sinne eines gruppentheoretischen Einselementes nachgewiesen hatten, spielt also auch bei den nicht verschränkten trichotomischen Peircezahlen eine determinierende Rolle, sofern man sie als algebraische Diamonds darstellt, und zwar entweder als Heteromorphismen, als risky bridges oder als resultante Abbildungen.

Literatur

Kaehr, Rudolf, The Book of Diamonds. Glasgow, U.K. 2007

Kaehr, Rudolf, Xanadu's Textemes. Glasgow, U.K. 2009

Toth, Alfred, Die Kategorienklasse als Einselement bei trichotomischen Peircezahlen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025

15.10.2025